



Referentin

Wiebke Hinz

Gesamtleitung Autismus-Therapie-Zentrum Mülheim, Duisburg, Wesel

Dipl.-Psychologin, Psychotherapeutin, Supervisorin (DGVT), pädagogische Kunsttherapeutin, Potentialorientierte System- und Organisationsaufstellerin, langjährige Erfahrung als Referentin.

Grundlagen Stress, Trauma und Resilienz im Kontext von Autismus-Spektrum-Störungen

„Man trägt doch eine eigentümliche Kamera im Kopf, in die sich manche Bilder tief und deutlich einätzen, während andere keine Spur zurücklassen.“

Bertha von Suttner

Manche Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung geraten leicht in Stress und Überforderung und zeigen herausforderndes Verhalten oder unverständliche Reaktionen.

Auslöser lassen sich nicht immer verlässlich bestimmen, Interventionen scheinen wirkungslos. Das Helfersystem reagiert oft mit eigenen Mechanismen von Überforderung, Enttäuschung, Wut oder Angst. Hilflosigkeit auf beiden Seiten lähmt zusätzlich.

Was aber, wenn nicht „nur“, Autismus eine Rolle spielt, sondern auch andere Komponenten die Verarbeitung von Umweltreizen und Erlebnissen prägen? Was unterscheidet oder verbindet auch Stress und Trauma? Wie kann ich die Resilienz der Klienten fördern? Wie gehe ich mit meinen eigenen Reaktionen und erlernten Verarbeitungsstrategien bei Stress um? Wie erkenne ich diese mit Stress auslösenden und aufrechterhaltenden Mechanismen im gesamten System von z. B. Klient, Familie, Schule, Therapeuten etc.?

Kursinhalte:

- Vorstellung Stressmodell, hirnpfysiologische Grundlagen
- Zusammenhang Stress und Trauma, PTBS
- ASS-spezifische Trigger vs. traumaspezifische Trigger
- Systemische Sicht, u.a. Teilemodell
- Resilienzmodelle
- Anliegen und Auftragsklärung im Mehrpersonen-Team

Präsenztermin:

08.11.2024 | 9.30–16.30 Uhr

Veranstaltungsort:

Oldenburg

Zielgruppen:

Fachkräfte

Kosten:

140 Euro pro Teilnehmer

80 Euro pro Teilnehmer für Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.

60 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus